

## Abfalltrennung auf unserem Friedhof

Zu unserer Kirchengemeinde Birkelbach gehört ja auch der Friedhof. Es ist ein Ort der Ruhe und des Gedenkens. Die grüne Anlage wird seit vielen Jahren von Herrn Erich Schürmann gepflegt. Er sorgt dafür, dass der Rasen regelmäßig gemäht wird und ordentlich aussieht.

Der Friedhof ist auch ein Ort, wo sich die Natur entfalten soll. Presbyterin Anna Iselt hat auch in diesem Jahr eine kleine Blumenwiese am Ausgang der Friedhofskapelle angelegt, zur Freude viele Insekten.

Wir danken allen, die die Gräber ihre Angehörigen liebevoll pflegen.

**Ein weiteres, aber kein neues Thema ist die Abfalltrennung auf dem Friedhof.** Es kommt leider immer wieder vor, dass Plastikmüll (wie Blumentöpfe) als Grünabfall entsorgt wird. Darum bitten wir, den Müll vorher zu trennen und in den entsprechenden Behältern zu entsorgen.

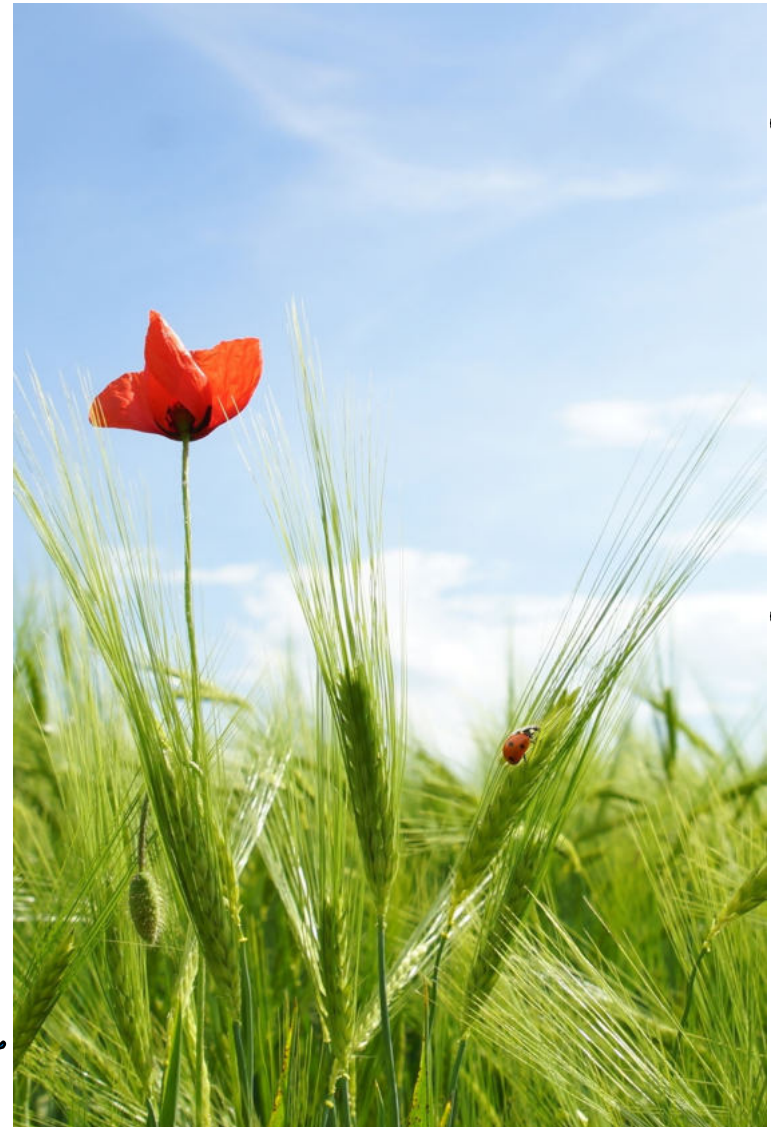
Wer richtig trennt, vereinfacht die Entsorgung, leistet einen Beitrag zum Umweltschutz und hilft, Kosten einzusparen.

**Vielen Dank dafür!**



Gemeindebrief

Der Chossi Noh



Birkelbach, Birkefel, Womelsdorf & Röspe

Kirchengemeinde Birkelbach  
Juni bis September 2023

## Inhalt

Seite 3-5	Andacht
Seite 06-07	Tauffest
Seite 08/09	Kreuzweg
Seite 10/11/12	Jugendbibelwoche im Wittgensteiner Süden
Seite 13/14	Kindergottesdienst
Seite 15/16	Weltgebetstag der Frauen Impressum / Einladung Waldgottesdienst
Seite 17/18	Weltgebetstag der Kinder
Seite 19 Seite 20/21	Kinderseite Gottesdienstplan / Friedensgebet
Seite 22/23	Kinderkiste
Seite 24/25	Amtshandlungen Konfirmation 2023
Seite 26/28	Gemeinde lebt
Seite 29	Anmeldung Katechumenen
Seite 30/31	Einladung Jubelkonfirmation Einladung Herbstbrunch 60 +
Seite 32/33	Sommersammlung Diakonie
Seite 34 Seite 35	Rezeptvorschlag:Feuriger Tomatensalat Pilgern zum Stünzel
Seite 36/37	Nachruf Christa Born
Seite 38/39	Geburtstage/Erntedank
Seite 40	Abfalltrennung Friedhof

**Herausgeber** Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Birkelbach  
**Verantwortlich** Pfarrer Jaime Jung, Tel: 02753/2461  
**Auflage** 770 Exemplare  
**Redaktion** Nadine Hoffmann,  
Hans Helmut Lange

## Wir planen bereits Erntedank



Bis wir Erntedank feiern, am 1. Oktober, dauert es ja noch etwas. Aber wir sind bereits bei der Planung! Wenn alles klappt, möchten wir mit den Kindern und Jugendlichen die Erntedank- und anderen Gaben von Haus zu Haus sammeln. Auch haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel werden gerne angenommen, die dann später an die Tafel gespendet werden.

Das Einsammeln soll am Samstag, den 30. September, durchgeführt werden. Die Uhrzeit und andere Details werden wir noch bis dahin klären. Beachtet bitte Ende September die Meldungen dazu in den Gottesdiensten und auch in den Wochenzeitungen.

## Geburtstage

Adolf Born	11.06.1938 (85)	Bornlochweg 3
Regina Saßmannshausen	14.06.1953 (70)	Sommerstr. 11
Elisabeth Pohl	08.07.1948 (75)	Sommerstr. 72
Heinz Kleinert	14.07.1938 (85)	Waldstr. 20
Ursula Treude	22.07.1948 (75)	Viehweg 4
Manfred Kiedrowski	27.07.1938 (85)	Tannenstr. 2
Friedhelm Leopold	06.08.1953 (70)	In der Rose 14
Manfred Blaschke	16.08.1953 (70)	Waldstr. 25
Rolf Heiner Spies	22.08.1953 (70)	Goddelsbach 9
Renate Treude	28.08.1953 (70)	Sommerstr. 26
Ingeborg Sauermann	09.09.1948 (75)	Eisenstr. 13
Else Strietzel	10.09.1933 (90)	Unterdorfstr. 1
Wilfried Kuhn	15.09.1943 (80)	Brunnenstr. 5
Gisela Saßmannshausen	17.09.1933 (90)	Sommerstr. 52
Rüdiger Bäcker	27.09.1953 (70)	Rüsper Weg 8



### Die Beständigkeit der Vögel lernen

Neulich habe ich zwei Nistkästen im Garten aufgehängt. In einem davon hat sich gleich ein Blaumeise-Pärchen niedergelassen. Da erinnerte ich mich an einem Vogel aus meinem Heimatland Brasilien, der keinen Nistkasten bezieht, sondern sein ganzes Haus selber baut. Auf Portugiesisch heißt er „João-de-barro“, auf Deutsch „Lehmhans“, „Rosttöpfer“ oder „Töpfervogel“.

Diese Architekten der Natur werden sehr bewundert, wo immer sie auftreten. Das hängt mit ihrer Fertigkeit zusammen, ihr „Haus“ aus Lehm und Pflanzenfasern zu konstruieren.

Jedes Jahr im Frühling geht es los: Beide Elternteile sind mit dem Bauen beschäftigt. Und das machen sie langsam aber stetig. Jeder Vogel muss etwa 1.500 Stücke Lehm holen, bis das Nest in zwanzig Tagen fertiggestellt ist.



Trotzdem scheinen sie von ihrer Arbeit nicht müde zu sein. Ganz im Gegenteil! Immer wieder fangen sie mit ihrem hellen Gesang an, der fast wie ein lautes Lachen klingt. Manchmal legen sie eine Pause ein, aber nur bis den Lehm von der Sonne steinhart getrocknet ist. Dann arbeiten sie weiter, mit Geduld und Geschick. Dann geht es an den Innenraum des Nestes: Dieser wird noch mit Federn und Gras ausgelegt, bevor das Weibchen die Eier legt.

So eine fertige „Wohnung“ hält mehrere Jahren.

Trotzdem bauen die Vogeleltern jedes Jahr ein neues Nest, manchmal genau über dem Alten. Wenn eines leer steht, ziehen andere Vogelarten oder Insekten, wie Bienen, ein – und diese freuen sich über ein so stabiles Zuhause, ohne dafür arbeiten zu müssen.

Ich bin immer wieder erstaunt, wie viel man von der Natur lernen kann. Das Arbeiten gehört auch zum menschlichen Leben. Es ist immer viel zu tun und man will noch so vieles schaffen! Natürlich gibt es auch Rechnungen zu begleichen und so manche Dinge, die man sich gerne leisten möchte. Aber manchmal versucht man durch Arbeit oder viele anderen Aktivitäten seiner Umwelt zu beweisen, wie fleißig man ist. Außerdem muss für die Zukunft gespart werden – man weiß ja nie, was Morgen auf einen zukommt.

Deswegen ist der Mensch immer so beschäftigt und es bleibt immer weniger Zeit für sich selbst, für Freunde, Familie, Nachbarn oder die Gemeinde. Und auch wenig Zeit für Gott, für ein Gebet oder für den Gottesdienst. Muss das so sein?

Naja... das darf jeder für sich selbst beantworten.

Jesus spricht: *„Sehet die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, womit werden wir uns kleiden? Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr des alles bedürft. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“* (Matthäus 6,26)

Dann habe ich diese Töpfervögel und ihren Nestbau vor Auge. Sie gehen ihrer Aufgabe nach und scheinen sich keine Sorgen zu machen. Sie beklagen sich nicht, sondern handeln – und viel mehr noch: Sie finden Zeit dazu, immer wieder zu singen.

Wir alle: Ihre Kirchengemeinde ebenso das Presbyterium sind Christa Born von ganzem Herzen für ihren Dienst und für ihre Treue dankbar; dankbar auch für kritische Fragen, die bisweilen gelehrt haben, nochmal neu zu denken.

Sie hat das Presbyterium mit ihrer Persönlichkeit bereichert.

Bei der Trauerfeier am 14. April zitierte Pfarrer Jung aus dem Römerbrief 12, 12:

*„Freut euch, dass ihr Hoffnung habt. Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst. Hört nicht auf zu beten.“*

Christa war ein fröhlicher Mensch, liebte das Feiern, die Musik und blickte zuversichtlich, mit Hoffnung aber auch realistisch in die Zukunft.

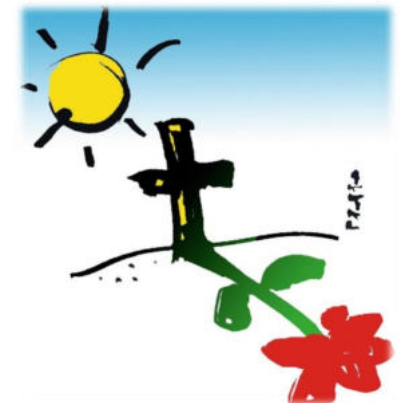
Und es war ihr auch geschenkt, in großem Trübsal, die Geduld und den klaren Kopf zu behalten und zu wissen, was ihre Familie und ihre Mitmenschen am nötigsten brauchten.

Ihr Glaube hat sie getragen.

Christa – ihr Vorname hat einen direkten Bezug zu Christus! Christa, eine Christin, die nun zu ihrem Erlöser, Jesus Christus, gehen darf.

Der Herr über Leben und Tod ist, wird sie mit Ehren annehmen und ihr in seinem ewigen Reich empfangen, so wie es im Psalm vom Guten Hirten beschrieben ist:

*„Und ich werde bleiben  
im Hause des HERRN  
immerdar.“  
(Psalm 23, 6)*



### Wir gedenken Christa Born

Am Karfreitag, den 7. April, verstarb unsere Presbyterin *Christa Born*, im Alter von 77 Jahren. Christa Eleonore Born, geb. Slomski, wurde am 17. Juni 1945 in Berlin geboren.

Beruflich war sie Krankenschwester und jahrelang Lehrschwester im Schwesterheim in Bad Berleburg. So konnten mehrere Generationen von Frauen von ihr ausgebildet und begleitet werden.

Am 9. April 1976 heiratete sie Werner Born, der im Jahr 2016 von uns gegangen ist. Auch der gemeinsame Sohn, Christian, ist bereits 2020 verstorben. Wir werden Christa sehr vermissen.

Die ehemalige Birkelbacher Pfarrerin Simone Conrad beschreibt sie mit diesen Worten:

*„Christa Born war Mitglied des Birkelbacher Presbyteriums seit der Kirchwahl im Februar 2012 – und das bis zu ihrem Tod. Als Presbyterin hat sie das Dorf Womelsdorf vertreten, die Angelegenheiten der Frauenhilfe und war Synodale des Presbyteriums. Sie war engagiert, ihr lag die Gemeinde am Herzen. Christa war ehrlich, authentisch, engagiert, direkt und unverblümt hat sie versucht, gute Wege für die Gemeindegemeinschaft zu finden. Dabei war stets Verlass auf Christa - sie war loyal, treu und hilfsbereit. Oft hat sie mit angefasst oder war einfach da, wenn sie gebraucht wurde. Sie hat es geschafft, gleichzeitig Berliner Kind und Wittgensteinerin zu sein.“*



*Ich bin gewiss, dass sie jetzt die wiedersehen darf, die sie so vermisst hat.“*

Ich muss zugeben: Das schaffe ich in dieser Form nicht.

Manchmal bin ich müde von all den „Kleinkram“, dem einem die Kräfte raubt. Und mir fehlt oft die Geduld, 1.500-mal das Gleiche zu tun, bis ein sichtbares Ergebnis zustande kommt.

Man darf und muss ja arbeiten und sich sonst beschäftigen. Aber das Leben besteht aus mehr als nur Werkeln. Die Liebe Gottes befreit uns von überflüssigen Lasten und Pflichten und lädt uns dazu ein, ihm zu vertrauen. So müssen wir diese Liebe nicht durch unsere Werke erst noch verdienen. Gott kennt unsere Nöte und sorgt für uns. Wer dieses Vertrauen hat, der betrachtet seine Aufgaben nicht als eine Last, sondern als ein Segen, als eine Gelegenheit, Gott und dem Nächsten dadurch zu dienen – egal wo er sich befindet und wozu er von Gott berufen wurde.

Daher wünsche ich uns, immer wieder Zeit zu finden, sich von der Arbeit auszuruhen, Zeit für uns selbst, Zeit für unsere Mitmenschen und vor Allem auch Zeit für Gott.

Gott schenke uns ebenso die Beständigkeit des Töpfervogels!

Euer Pfarrer  
Jaime Jung



**Kommt zum TAUFFEST am 25. Juni!**

**Die Kirchengemeinden Birkelbach und Erndtebrück laden zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein:**

**Einem „Taufest“ mit Familiengottesdienst am Sonntag, den 25. Juni, ab 10.00 Uhr auf der Wiese neben dem Dorfplatz in Birkelbach, ganz nah am Wasser.**



Das Tauffest ist Teil der Aktion „Deine Taufe“. Diese ist eine deutschlandweite Initiative der Evangelischen Kirche – und wir machen mit! Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Ein Plus-Zeichen vor unserem Leben. Gottes großes Ja zu uns.

Darum lädt die evangelische Kirche in diesem Jahr dazu ein, gemeinsam die Taufe zu feiern.

Und unsere Kirchengemeinden sind mit dabei!

Alle großen und kleinen Menschen sind eingeladen, mitzufeiern!

An diesem Tag werden wir einen Gottesdienst unter freiem Himmel feiern und der Freude über unsere eigene Taufe Raum geben, wir werden miteinander singen, eine Geschichte hören, Blasmusik lauschen und unsere Gemeinschaft stärken.

Das alles ganz nah am Wasser des Birkelbachs.

Am Sonntag, 27. August, wird gewandert: zusammen - zu Fuß - zum Kreuz. Mit dem Leitmotiv „Unterwegs zur Mitte“ machen sich Menschen ganz sicher in Bad Berleburg, Bad Laasphe, Erndtebrück und Birkelbach auf den Weg nach Stünzel.

Das Ziel ist das Kreuz an der Kreisstraße 46 am Rande von Stünzel. Wenn alle Pilgernden um 13 Uhr das Kreuz erreicht haben, findet hier eine Ökumenische Andacht statt. Zu der darf man auch gern mit Fahrrad, Motorrad und Auto kommen. Danach wird gegessen, getrunken und gemütlich Gemeinschaft gepflegt.

Veranstalter sind die Ev. Kirchengemeinde Raumland und der Katholische Pastoralverbund Wittgenstein.

**Anmelden kann man sich im Raumländer Gemeindebüro unter Tel. (02751) 5074 oder per E-Mail an [buero.raumland@kg-raumland.de](mailto:buero.raumland@kg-raumland.de) bis zum 20. August.**

Konkretere Informationen gibt es zeitnah zur Veranstaltung in den Gottesdiensten, in den Medien und auf der Website des Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein: [www.kk-siwi.de](http://www.kk-siwi.de)



## Feuriger Tomatensalat mit Hähnchenfilet



### Zutaten

- ⇒ 4 Hähnchenfilets (à ca. 150 g)
- ⇒ 10–12 EL Olivenöl
- ⇒ Salz
- ⇒ Pfeffer
- ⇒ 1 ¼ kg Tomaten
- ⇒ 1 Gemüsezwiebel
- ⇒ 1 Paprikaschote
- ⇒ 2 Peperoni
- ⇒ 1 Bund Petersilie
- ⇒ 6–8 EL Balsamico-Essig
- ⇒ 1–2 Tabasco

### Zubereitung

#### Schritt 1

Fleisch waschen und trocken tupfen. In 2 EL heißem Öl von jeder Seite 6–7 Minuten braten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Herausnehmen und auskühlen lassen.

#### Schritt 2

Tomaten putzen, waschen und je nach Größe halbieren, vierteln, in Spalten oder Scheiben schneiden. Zwiebel schälen, fein würfeln. Paprika putzen, waschen und in Stücke schneiden. Peperoni längs halbieren, putzen, waschen und in feine Streifen schneiden.

#### Schritt 3

Petersilie waschen, trocken schütteln und fein hacken.

#### Schritt 4

Für die Vinaigrette Essig, Salz, Pfeffer, Tabasco und etwas Zucker verquirlen. 8–10 EL Öl kräftig darunterschlagen. Vorbereitete Salatzutaten und Vinaigrette mischen, nochmals abschmecken. Filets aufschneiden und darauf anrichten.

**Guten Appetit und einen schönen Sommer wünscht euch Nadine**

## Taufest

Passend zum Fest, möchten wir gerne an diesem Tag vor Ort Kinder, Jugendliche oder Erwachsene taufen.

Einige Taufanmeldungen haben wir bereits erhalten. Das freut uns sehr!



Wenn möglich, bringt am 25. Juni einen Klappstuhl, ein Sitzkissen oder eine Decke mit. Es werden aber auch Sitzgelegenheiten bereitgestellt. Wer möchte, darf vor Ort ein Picknick machen (Selbstverpflegung)! Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche in Birkelbach statt. Wir freuen uns auf euch!

- Mehr Informationen zur Aktion: [www.deinetaufe.de](http://www.deinetaufe.de)



## Ökumenischer Kreuzweg rund um Birkelbach

Am Nachmittag des 28. März trafen sich knapp 50 junge und erwachsene Menschen an der Birkelbacher Kirche. Von dort aus gingen sie für den Ökumenischen Kreuzweg los, um sich mit Bildern und Liedern den Leidensweg Christi in Erinnerung zu rufen.

Anteilmäßig waren es deutlich mehr junge Menschen als früher, weil sich viele der Konfis aus den beiden evangelischen Kirchengemeinden Birkelbach und Erndtebrück mit auf den Weg machten.

Der Blick, den dieser Kreuzweg eröffnete, war indes für Evangelische und Katholische gleichermaßen einer über den Tellerrand: Jesu Weg zur Kreuzigung wurde nämlich diesmal mit orthodoxen Ikonen bebildert.

Kerstin Grünert und Jaime Jung übernahmen es an diesem Nachmittag nach einer kurzen Einführung in der Birkelbacher Kirche an sieben Stationen auf einem Rundweg oberhalb des Dorfes, den Weg Jesu nachzuzeichnen.

Während die dazu passenden biblischen Texte verlesen wurden, trug Presbyter Heinz-Rudi Treude ein Plakatabzug des entsprechenden Bildes durch die Reihen.



## Sommersammlung der Diakonie 2023

Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie und machen Mut zur Hoffnung.

Dafür danken wir Ihnen!

**Sie können Ihre Spende in einem Umschlag tun und diesen im Briefkasten vom Pfarrbüro einwerfen (Am Rücken 1), ihn an den sonntäglichen Gottesdiensten abgeben oder direkt auf unser Spendenkonto überweisen:**

**Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Birkelbach  
Konto 312 421**

**IBAN: DE 85 4605 3480 0000 312421**

**Sparkasse Wittgenstein,**

**Hinweis: „Diakoniesammlung 2023“**





### ***Mut zur Hoffnung!***

Die Weltlage bereitet den meisten Menschen Angst und Sorgen. Wie geht es weiter? Woher nehmen wir die Kraft, nicht den Mut zu verlieren?

Jeder von uns trägt sein Päckchen mit sich und wird von individuellen Problemen begleitet. Sei es der stressige Alltag, steigende Kosten, Krankheit oder die Angst vor der Zukunft. Nicht das Handtuch zu werfen und die Hoffnungslosigkeit siegen zu lassen, dabei hilft die Diakonie mit konkreten Projekten und Unterstützungen für Betroffene.

Jeder Euro hilft! Schon mit einer Spende von 3 Euro kann die Diakonie einem Kind aus einer finanzschwachen Familie ein warmes Mittagessen ermöglichen. Mit 15 Euro finanzieren Sie die Versorgung von Menschen, die kein Zuhause haben: Menschen, die draußen leben, erhalten warme Kleidung und Schuhe, Rucksäcke, Wasserflaschen und viele andere wichtige Dinge. Und für 40 Euro können Senioren in finanzieller Not durch Lieferung von Mahlzeiten und Einzelfallhilfen – wie Medikamente – unterstützt werden. Das sind Beispiele, wie Ihre Spende eingesetzt werden kann.

Das Besondere an der Diakoniesammlung: Eine Spende wirkt dreifach! Das bedeutet, Ihre Spende bei der Diakoniesammlung ist:

1. direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort
2. eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und
3. eine Förderung überregionaler Arbeit der Diakonie.

Außerdem leiteten die beiden Pfarrer an jeder Station aus dem Gehörten Denkanstöße für die Gegenwart ab, die bei den Zuhörenden auf dem Weg nachklingen konnten.

Musik gab es dabei in einer großen Bandbreite aus der Abspielbox: Dazu gehörten das Taizé-Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“ genau wie „Fix You“ von Coldplay oder Grönemeyers „Der Weg“. Durch ein frisches Lüftchen, aber unter der beständig scheinenden Sonne zog die Gruppe auf insgesamt zwei Kilometern.

Zumeist war es eine Konfirmandin oder ein Konfirmand, die das Kreuz vor der Gruppe hertrugen. Nach zwei Stunden erreichte die Gruppe dann wieder die Birkelbacher Kirche. Hier warteten auf die Teilnehmer des Kreuzwegs Erfrischungs-Getränke und Hot Dogs. Und generell war man sich einig, dass man sich auch kommendes Jahr wieder ökumenisch auf den Weg machen will. (J.Gesper)



## Jugendbibelwoche im Wittgensteiner Süden

Schon eine ganze Weile bilden die fünf evangelischen Kirchengemeinden auf dem Erndtebrücker und Laasphe Kommunalgebiet einen Solidarraum im Kirchenkreis, jetzt fand nach Corona die erste echte gemeinsame Jugendbibelwoche alter Prägung statt.

Vier Abende lang kamen viele Katechumenen und Konfirmanden und aus den Kirchengemeinden Bad Laasphe, Banfetal, Birkelbach, Erndtebrück und Feudingen in der Oberlahntaler Volkshalle - und damit in der ungefähren Mitte des Solidarraums - zusammen. An jedem Abend waren es ungefähr 120 Besucherinnen und Besucher, so dass die Summe nur knapp unter 500 Gästen blieb. Aus der Kirchengemeinde Birkelbach waren die Konfis und Katechumenen mit Pfarrer Jung jeden Abend dabei. Schon die Busfahrt hin und zurück hat allen viel Spaß bereitet!

Orientiert an dem Bibelwort „Du bist ein Gott, der mich sieht“ - in 2023 die Jahreslosung - trug die Jugendbibelwoche die Überschrift „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Am ersten Abend ermutigte ein Team die jungen Leute dazu, auf sich selbst und die anderen Menschen so wohlwollend wie Gott zu blicken, am Ende hingen an einem Papp-Baum auf der Bühne viele Zettel in Apfelform, worauf die Besucherinnen und Besucher vermerkt hatten, woran man sehen könne, dass Gott sie wunderbar gemacht habe.



## Einladung Herbstbrunch 60 +

Liebe Senioren,

wir laden Euch ganz herzlich zum nächsten **Herbstbrunch 60 +** ein.

In gemütlicher Runde können wir nach Herzenslust schlemmen und gute Gespräche führen.

In diesem Jahr dürfen wir uns besonders über unser Programm freuen, denn wir beschäftigen uns mit dem Thema „Sanitätsfachhandel“.

*Was bekommt man eigentlich im Sanitätshaus ?  
Neben der Einlösung von Rezepten für Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel bekommt man im Sanitätshaus auch viele Produkte für Fitness , Wohlbefinden, Körperpflege, Alltagshilfen und sogar Gesellschaftsspiele.*

Einen Einblick in die Welt des Sanitätsfachhandels erhalten wir bei unserem Herbstbrunch 60+ am **23.09.2023, ab 10.00 Uhr im Sängerraum des Chores „Chorisma“ in Birkelbach.**

Wir bekommen Besuch von Barbara Birkelbach vom MCS Sanitätshaus in Bad Berleburg und haben die Möglichkeit ganz unterschiedliche Produkte zu sehen , zu testen und Fragen über das Sanitätshaus allgemein zu stellen.

Wir freuen uns schon sehr auf Eure Anmeldungen und wünschen allen ganz viele warme und bunte Sommertage.

Bis bald und ganz liebe Grüße,  
**Angela und Nadine**

**Meldet euch bitte an  
bis zum 15.09.2023!**

**Angela 509292  
Nadine 508279**

Brunch  
♡♡ Time

## Einladung Jubelkonfirmation

### Wir feiern Jubelkonfirmationen!

Es ist einer der Höhepunkte unseres Gemeindelebens, wenn Konfirmandenjahrgänge nach einer runden oder halbrunden Zahl von Jahren seit ihrer Konfirmation sich wieder treffen, um miteinander ihre Konfirmation zu feiern.

### Welche Jubiläen werden in diesem Jahr gefeiert?

- \* Nach 25 Jahren (1998): Silberne Konfirmation
- \* Nach 50 Jahren (1973): Goldene Konfirmation
- \* Nach 60 Jahren (1963): Diamantene Konfirmation
- \* Nach 65 Jahren (1958): Eiserne Konfirmation
- \* Nach 70 Jahren (1953): Gnaden-Konfirmation

**Am 2. Juli feiern wir Gold-, Diamantene-, Eiserne-, Gnaden-, Kronjuwelen- und Eichen-Konfirmation.**

**Am 13. August feiern wir dann Silberne-Konfirmation, jeweils mit Abendmahl-Gottesdienst um 10.30 Uhr und danach einem kleinen Empfang in der Mehrzweckhalle.**

Die Jubilare, die bis zum 15. Juni keine schriftliche Einladung bekommen haben sollen, wenden sich bitte telefonisch bei Jana Afflerbach an das Gemeindebüro (02753/2118: Di, Do, Fr 9 bis 11.30 Uhr und Mi 8-10 und 16-18 Uhr).



Am zweiten Abend gaben Christiane Bernshausen-Dellori von der Tafel Bad Berleburg-Erndtebrück, Anne Rath von der Erndtebrücker Feuerwehr und Bärbel Wörster vom Wittgensteiner Deutschen Roten Kreuz in einer Interview-Runde Auskunft über ihren Dienst am Nächsten und ermunterten die Jugendlichen dabei in der „Tageschau-hin“, selbst genauer hinzusehen, auch weil es schön und erfüllend sein könne, anderen Menschen zu helfen.



Am dritten Abend führte ein selbstproduziertes *Influencer*-Video in eine Welt des falschen schönen Scheins, mit der Aufforderung genauer hinter die Kulissen zu schauen.

An jedem Abend, während ein oder zwei Kirchengemeinden für die inhaltliche Ausgestaltung des Abends zuständig waren, sorgte eine andere dafür, dass die Gäste etwas zu essen und zu trinken bekamen: von der Brezel bis zur Currywurst, von der Cola bis zum Wasser.

Es wurde auch Musik gemacht und viel gesungen.



## Jugendbibelwoche im Wittgensteiner Süden

Fester Bestandteil aller Abende waren neben Anfangsgebet, Andacht, Vaterunser und Schlussegens die Lieder „My Lighthouse“ und „Gott segne dich“, das zweite ungefähr so alt wie die Jugendlichen, das erste sogar jünger. Sowohl bei dem langsamen deutschsprachigen Segenslied als auch beim mitreißenden irischen Lobpreis sangen die allermeisten Jugendlichen in der Volkshalle mit.

Und sogar auf der Rückfahrt - auch diesmal gab es wieder einen Shuttle-Service mit drei Linien für die Jugendlichen, die vielen Ehrenamtlichen und die Pfarrerschaft zum Veranstaltungsort und danach wieder nach Hause - wurde in dem einen oder anderen Bus nochmal „My Lighthouse“ angestimmt. Das Lied, in dem Gott als Leuchtturm den rechten Weg weist und die Menschen sehen lässt.

(J. Gesper)



## Anmeldung Katechumenen

Die Anmeldung zum kirchlichen Unterricht für den Jahrgang, der nach den Sommerferien die 7. Klasse besucht, wird in der Zeit von 15. Juni bis 30. Juli möglich sein.

Das Gemeindebüro hat bereits Briefe an die Familien verschickt, um sie daran zu erinnern. Wer ihn nicht empfangen oder noch Fragen hat, darf sich bitte bei unserer Gemeinsekretärin, Jana Afflerbach, melden (Tel: 02753/2118 und E-Mail: [buero@kirche-erndtebrueck.de](mailto:buero@kirche-erndtebrueck.de)). Selbstverständlich steht auch Pfarrer Jung bei Fragen zur Verfügung.

Um erste Details zur Konfirmandenzeit zu besprechen, lädt Pfarrer Jung zu einem Informationsabend ein:

Am Sonntag, dem 20. August, nach dem Abendgottesdienst in Birkelbach, der um 19.00 Uhr beginnt. Dazu sind die angemeldeten Jugendlichen und deren Eltern/Fürsorgeberechtigte herzlich eingeladen.

Der kirchliche Unterricht für die neuen Katechumenen beginnt am Dienstag, den 22. August, von 15.00 bis 16.30 Uhr im Gruppenraum in der Mehrzweckhalle in Birkelbach.





Er hat mehr Fans auf dieser Welt als unbekannte User, Benutzer ohne Gesicht, die in diesen sozialen Netzwerken existieren. Das Christentum ist entstanden und das hat sich bis zum heutigen Tag fortgesetzt!

Liebe Konfis, die Zukunft liegt nun vor euch und alles könnt ihr erreichen! Ihr könnt euch in vielen Gebieten arrangieren, ihr habt die Chance dazu!  
Doch heute ist euer Tag, den ihr mit euren Liebsten gestalten werdet.  
Wir, das Presbyterium wünschen Euch von ganzem Herzen „Power“, sowie den Mut auch mal etwas zu riskieren und für eure spannende Zukunft alles Gute.

Und wenn dann doch mal Zweifel, Fragen und Angst aufkommen, dann denkt bitte an die Worte von Dietrich Bonhoeffer: „Den größten Fehler, den man im Leben machen kann ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.“  
So, ihr Lieben, lasst euch feiern, gestaltet die Welt mit, aber verändert sie positiv!

**Einen schönen Sommer wünscht euch euer Hans Helmut Lange**



## Der Kindergottesdienst feierte Ostern

In der Osterzeit waren die Kindergottesdienst-Kinder und unsere Mitarbeiterinnen wieder sehr aktiv. Sie haben die Passionsgeschichte gehört und sind den Kreuzweg durch Birkelbach gegangen – von der Turnhalle über den Dorfplatz bis zur Kirche. Dort haben sie den Ostergarten bepflanzt, die Hecken mit bunten Eiern geschmückt und miteinander Abendmahl gefeiert.



Eisbär, Katze, Kapitän, Kreuzfahrtschiff, Rettungsring

### Kindergottesdienst: seid dabei!

Während der Sommerferien macht der Kindergottesdienst eine kleine Pause.

Die nächsten Termine für den Kindergottesdienst werden in den Gottesdiensten und in der WhatsApp-Gruppe vom Kindergottesdienst bekannt gegeben.

Die Eltern, die ihr Kind hierfür anmelden und kein Treffen verpassen möchten, dürfen sich gerne in dieser WhatsApp-Gruppe einfügen lassen: Einfach eine kurze Nachricht an Pfarrer Jaime Jung an die Handynummer 0171 1978 096 verschicken.



Veränderung ist überall zu spüren. Auch die digitalen Welten verändern sich. Außer dem Ausbau der Netze für immer mehr Geschwindigkeit und Datenvolumen, kommt jetzt auch noch die künstliche Intelligenz (KI) dazu.

Autos werden künftig ohne Fahrer fahren, Flugzeuge und Schiffe werden führerlos per GPS gesteuert werden. Computer greifen immer mehr in die Arbeitswelt ein und bestimmen letztendlich unseren und euren Tagesablauf.

All diese Entwicklung werdet ihr mitmachen und auch mitgestalten. Ihr steht am Anfang einer neuen Zeit! Der Abschied von der Kindheit in das Erwachsenen werden.

Dinge die euch als Kind noch wichtig waren, werden jetzt zur Nebensache!

Die Schule geht zu Ende, es folgt Abitur und Studium oder ihr steigt in eine Berufswelt mit äußerst spannenden Aufgabengebieten ein!

Sicherlich wäre es schön, wenn ihr in Heimatnähe eure weitere Laufbahn starten könntet. Dann würdet ihr euren Vereinen erhalten bleiben und könntet euch dort weiter arrangieren.

Einige werden aber, wegen ihrer beruflichen Laufbahn, andere Orte kennen lernen, neue Freundschaften knüpfen und neue Herausforderungen annehmen.

Die Welt ist groß und es gibt viel zu entdecken.

Auch Jesus war damals mit seinen Jüngern durch viele Ortschaften und Landstriche gereist und musste so manche Herausforderung auf sich nehmen.

Nur sah das damalige Netzwerk etwas anders aus.

Er hatte die Menschen auch ohne Facebook und WhatsApp erreicht und hat ganz ohne diese Mittel die Welt verändert.

## Grußworte zur Konfirmation

Liebe Konfis, jetzt ist es soweit!

Der Tag X ist gekommen. Der Tag wo ihr 2 Jahre drauf hingearbeitet habt, ist heute da!

Es ist kein Abschied, sondern der Einstieg in eure Zukunft.

Liebe Gemeinde, liebe Eltern, Paten und Freunde - und natürlich - liebe Konfis !

Euer Motto der diesjährigen Konfirmation ist „**Verändern**“.

Es könnte nicht treffender sein.

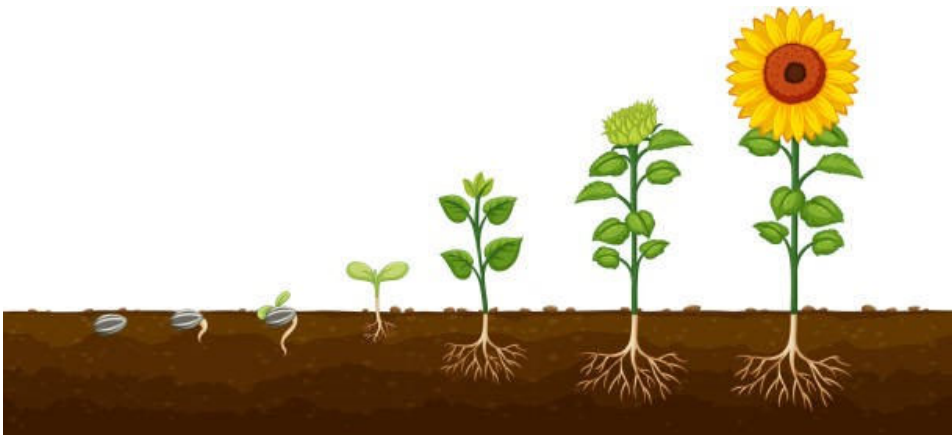
Was hat sich in den 2 Jahren, während eurer Konfirmationszeit schon alles verändert in dieser Welt.

Eine neue Regierung wurde gewählt, Coronamaßnahmen wurden verschärft und sogleich auch wieder abgeschafft. Homeschooling und Homeoffice war ein dauerhaftes Thema.

Dann noch der Krieg zwischen Russland und der Ukraine, die immer weiterwachsende Klimakrise. Die Aufnahme und Betreuung zahlreicher Flüchtlinge.

Der Umstieg der Heizsysteme auf Energieeffizienz, dass baldige Verbot der Verbrennerautos, und, und, und..!.

Die Liste könnte noch ellenlang fortgesetzt werden.



Auch auf dem Gebiet des Evangelischen Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein wurden am ersten Freitag im März wieder an ganz verschiedenen Orten Gottesdienste zum Weltgebetstag gefeiert. So auch in Erndtebrück, diesmal in der katholischen Kirche.

Die Frauenhilfen aus Birkelbach, Womelsdorf und Birkefehl machten sich auch auf den Weg zur Nachbargemeinde, um dort gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Am Weltgebetstag wird bewusst über den eigenen Tellerrand hinausgedacht und gebetet.

Der Gottesdienst wird gemeinsam von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen vorbereitet und rund um den Globus miteinander gefeiert, 150 Länder verbindet er inzwischen. Damit entsteht der Weltgebetstag aus der größten ökumenischen Basisbewegung von Frauen, in jedem Jahr wird die Liturgie für die Gottesdienste in einem anderen Land entworfen. Diesmal kam sie aus Taiwan, unter dem Motto: „Glauben bewegt“.



### Pfarrer

Jaime Jung  
02753-2461  
jaime.jung@kirche-  
birkelbach.de

### Kirchmeister

Hans Helmut Lange  
02753/2474  
Mobil: 0175/9946223

### Organistin

Doris Treude  
02753/509224

### Bürozeiten Birkelbach „Am Rücken 1“

Di 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
oder nach Absprache mit Pfr. Jung

### Küster

Erich Schürmann  
02753/3080

### Kindergottesdienst

Jaime Jung

### Diak. Mitarbeiterin

Angela Wunderlich  
02753/509292

### Friedhof

Hans Helmut Lange  
Festn.: 02753/2474  
Mobil: 0175/9946223

### Gemeindebüro

Jana Afflerbach  
02753-2118  
Di, Do, Fr: 9 -11.30 Uhr;  
Mi: 8-10 Uhr, 16-18 Uhr.

## Waldgottesdienst am Hohenroth

### Ein Gottesdienst mitten in der Natur!

Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem besonderen ökumenischen **Gottesdienst im Wald am Forsthaus Hohenroth (Eisenstraße) am Sonntag, den 6. August, um 17.00 Uhr.**

Das Thema des Gottesdienstes lautet „Wasser, Quelle des Lebens“.

Bei hoffentlich gutem Wetter feiern wir mit Pfarrerin Kerstin Grünert und Pfarrer Uwe Wiesner am Waldlandhaus.

Begleitet wird der Gottesdienst von der Natur- und Jagdhornbläsergruppe Siegerland-Wittgenstein und dem Gesangsverein Einigkeit Herzhausen. Es werden Sitzgelegenheiten aufgestellt – bitte bringen Sie sich trotzdem auch welche mit. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Waldlandhaus statt.

**An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst in Birkelbach statt.**



Am 7. Mai 2023 wurden sieben Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde konfirmiert. Viele Gäste in der Kirche, ein Gottesdienst voller Dankbarkeit unter dem Thema „Veränderung“, Abendmahl und schöne Musik mit Chorisma, Doris Treude, Merle Neumann und Tim Maaß.

Es war ein schöner Tag! So sprach Pfarrer Jung in seiner Predigt:

*„Jeder Mensch hat ein sehr großes Potential in sich – auch jeder, jede von euch. Heute, am Tag eurer Konfirmation, seid ihr eingeladen, „Ja“ zu eurem weiteren Wachsen im Glauben zu sagen. Wie das Weizenkorn, dürft ihr weiterhin euer Leben den Händen des Bauers anvertrauen, den Händen Gottes. Er wird für das Wachsen sorgen.“*

Wir wünschen euch Gottes Segen auf all euren Wegen!



Unsere Konfis 2023: (v.l.) Moritz Bürger, Tom Scheuer, Louis Haschke, Danny Hirschhäuser, (h.l.) Max Leon Born, Paul Henri Krämer und Merle Marie Neumann, mit Pfarrer Jaime Jung.



## Amtshandlungen

### Getauft wurden:

Jonathan Roth  
Helene Afflerbach  
Enno Birkelbach  
Ansgar Winter



### Getraut wurden:

Tim Mehrländer und Franziska,  
geb. Jung



*Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh. 8,12)*

**Diese Gemeindemitglieder verstarben und wurden in der Hoffnung auf Auferstehung beerdigt:**



- Christa Eleonore Born, geb. Slomski, 77 Jahre
- Meta Treude, geb. Knoche, 90 Jahre

## Weltgebetstag der Kinder

„Was die Großen können, können wir auch“, sagte am Samstag, den 4. März, Sabine Menn im katholischen Pfarrheim in Erndtebrück und meinte damit den Weltgebetstag. Tags zuvor gab es an vielen Orten rund um den Globus für Erwachsene Gottesdienste aus eben diesem Anlass, am Morgen danach waren es jetzt rund 30 Mädchen und Jungen, die sich in Erndtebrück trafen.

Erwartet wurden die Kinder dort von einer großen ökumenischen Schar von Mitarbeitenden. Evangelische und katholische Gemeinde laden hier seit Jahren gemeinsam ein, jetzt hat sich auch unsere Birkelbacher Kirchengemeinde angeschlossen. Wie bei den Großen führte die Reise auch für die Kleinen nach Taiwan: eine Insel im Pazifischen Ozean vor der Küste Chinas.

Die Mädchen und Jungen hörten zwischen Liedern und Gebeten spannende Geschichten über Taiwan. Kindergottesdienst-Mitarbeiterin Rebekka Klammt sprach von den scheinbar unendlich vielen Glühwürmchen, die es in Taiwan gibt. Nicht umsonst hatten alle kleinen und großen Weltgebetstags-Gäste Namensschilder in Glühwürmchen-Form um den Hals hängen.

Es gab auch ein leckeres Buffet mit viel Obst und Käse-Häppchen.



Aber anschließend wurde ja auch wieder schwer gearbeitet. Die Bandbreite dabei war groß: Es konnte ein Kopfschmuck gebastelt werden, der dem der indigenen Einwohnerinnen Taiwans ähnelte, aus Holz-Spießchen wurden blühende Blumen, es gab Materialien für bunte Lampions und für Fische aus Papptellern.

Am Ende hatten die Kinder einen schönen, abwechslungsreichen Morgen mit viel Spaß verbracht. Auch dank des engagierten Mitarbeitenden-Teams.

(J. Gesper)



*Für die Menschen aber war dieser Überfluss so normal, dass sie sich keine große Mühe gaben, die Pflanzen richtig zu pflegen. Sehr gleichgültig waren sie, und Gott ärgerte sich darüber. Eines Tages beobachtete er, wie eine Frau mit einer Handvoll Ähren das von Matsch beschmutzte Kleid ihres Kindes sauber rieb.*

*Da riss ihm der Geduldsfaden. 'Von nun an', rief er voller Wut, 'gibt es keine Körner mehr auf den Halmen. Ihr Menschen seid sie nicht wert.' Da erschrecken die Menschen. 'Wir wissen, dass wir die wertvollen Körner nicht verdienen!' flehten sie. 'Aber bitte, lass wenigstens ein paar Körnchen an den Halmen, damit wir Futter für unsere Hühner haben!' Weil sie so sehr bettelten, gewährte ihnen Gott ihre Bitte, und so kommt es, dass an den Halmspitzen die Kornähren übrig geblieben ist, so wie ihr sie hier jetzt seht.'*

Pia und Pit sind beeindruckt. „Gut, dass Gott an die Hühner gedacht hat“, sagt Pit.

„Stimmt“, meint Pia, „sonst gäbe es kein Brot und keinen Kuchen. Ganz schön schlimm wäre das.“ „Eigentlich“, überlegt Pit, „müssen wir den Hühnern 'Danke' sagen. Ich weiß auch schon wie: Wir pflücken einen Strauß von diesen vergessenen Kornähren für die Hühner!“ „Das ist eine gute Idee“, sagt Oma. „Und ein paar Ähren bewahrt ihr auf für die Vögel im Winter. Einverstanden?“

„Einverstanden“, rufen Pia und Pit und machen sich ans Pflücken. Doch nicht alle Kornähren nehmen sie mit. Die Tiere auf den Feldern sollen schließlich auch satt werden.



### Oma erzählt das Märchen von der Kornähre

Pia und Pit spazieren mit Oma durch die abgemähten und abgeernteten Felder. „Früher“, sagt Oma, „sah es hier viel bunter aus. Kornblumen blühten zwischen den gelben Kornähren, und Klatschmohn, Rainfarn, Feldmargeriten und Kamille. Schön sah das aus.“

„Ein paar Kornblumen habe ich am Wegrand gesehen“, sagt Pia. „Es waren aber zu wenige für einen Blumenstrauß.“ „Wir können ja diese dicken Grashalme pflücken“, meint Pit und deutet auf ein paar Kornähren am Wegrand, die bei der Ernte vergessen und übrig geblieben waren.“ Oma lacht. „Man sieht, dass ihr Stadtkinder seid.“ Sie pflückt einen dieser 'Grashalme'. „Das ist kein Grashalm“, sagt sie. „Was dann?“, fragt Pit. „Ich weiß es“, ruft Pia. „Eine Kornähre ist es. So eine haben wir in der Schule gemalt.“ „Richtig“, sagt Oma. „Aus ihren Körnern wird Mehl gemahlen.“ „Aus diesen Körnern?“ Das haben Pia und Pit nun doch nicht so recht gewusst.

„Das ist ja spannend“, sagt Pit. Pia aber meint: „Ich finde es aber nicht so gut, dass die Bauern so viele Kornähren beim Ernten vergessen haben. Ganz viel Brot könnte man daraus backen.“

„Stimmt“, sagt Oma. „Aber die Vögel und die Feldmäuse freuen sich auch über ein paar Körnerleckerbissen.“ „Dann geht ja doch kein Körnchen verloren, nicht?“, fragt Pia. Oma nickt und betrachtet gedankenverloren den Getreidehalm.

„Da fällt mir ein altes Märchen ein“, sagt sie. „Wollt ihr es hören?“ „Aber ja!“, rufen Pia und Pit, und Oma erzählt das Märchen von der Kornähre:

„Früher, heißt es, waren die Böden viel fruchtbarer gewesen als heute, und eine Kornähre trug ihre Körner am ganzen Halm von oben bis unten. Es waren bis zu vierhundert Körner pro Halm, und Gott freute sich sehr, wenn er diese prächtigen Ähren sah.“



### Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



### Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

### Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schokorührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



# Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst / Ort	Wer
Sonntag, 4. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst	Jung
Sonntag, 11. Juni		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbar-Kirchengemeinden	
Sonntag, 18. Juni	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Grünert
Sonntag, 25. Juni	<b>10.00 Uhr</b> (!)	<b>TAUFFEST und Gottesdienst.</b> Auf der Wiese neben dem Dorfplatz in Birkelbach. Bei Regen, in der Kirche.	Jung, Grünert & Team
Sonntag, 2. Juli	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Jubelkonfirmationen und Abendmahl</b>	Jung
Sonntag, 9. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst	Jung
Sonntag, 16. Juli	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Jung
Sonntag, 23. Juli		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbar-Kirchengemeinden	
Sonntag, 30. Juli		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbar-Kirchengemeinden	
Sonntag, 6. August	<b>17.00 Uhr</b> (!)	<b>Ökumenischer Waldgottesdienst am Forsthaus Hohenroth</b>	Grünert, Wiesner & Team
Sonntag, 13. August	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Silberkonfirmationen und Abendmahl</b>	Jung
Sonntag, 20. August	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Jung
Sonntag, 27. August		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbar-Kirchengemeinden	
Sonntag, 3. September	10.30 Uhr	Gottesdienst	Grünert
Sonntag, 10. September		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbar-Kirchengemeinden	
Sonntag, 17. September	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Grünert
Sonntag, 24. September		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbar-Kirchengemeinden	
Sonntag, 1. Oktober	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank	Jung



Vom 1. bis zum 22. September wird Pfarrer Jung voraussichtlich in **Jahresurlaub** sein. Für Gottesdienste, bei Notfällen und auch bei Beerdigungen in unserer Kirchengemeinde Birkelbach wird **Pfarrer Kerstin Grünert**, aus Erndtebrück, zuständig sein. Kontakt: Tel: 02753/599362 und E-Mail:

[kerstin.gruenert@kirche-erndtebrueck.de](mailto:kerstin.gruenert@kirche-erndtebrueck.de).

Auch unser Presbyterium steht der Gemeinde bei Fragen zur Verfügung.



## Friedensgebet – es geht weiter...

... an jedem 4. Mittwoch im Monat:

⇒ **28. Juni**,

⇒ **26. Juli**

⇒ **23. August**,

um 18.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Erndtebrück. *Herzliche Einladung!*



[www.ekd.de/frieden](http://www.ekd.de/frieden)